

ersten tage odir uff dem andirn tage, ab der gemacht würde, sy [czu] Pirne nicht schiden, so sal ydirman sich an sine brife, te[idinge?]°) und rechte halden, alz sy vor getan haben, und der gebruchin und daby bliiben. [3] Ouch haben wir geteidinget umme alle andir brücheche und schelunge, dy czwischin unserm herren dem Römischen kōnige und marc-
 5 grafen Wilhelm egenant odir den iren sint, is trete an rouberye odir andir sachche, was daz were, da sal unser herre der Römische künig czwene czu geben und marcgrafe Wilhelm ouch czwene czu geben, dy vire sullen vorsüchin, daz sy dy sachchen und brücheche gütlich richten und hynlegen. Möchten sy sich nicht geeynen, so sal der von Teschyn ein öbirman sin, den unser herre der kōnig czu eyne öbirmanne darczu gegeben hat,
 10 und was der daryn spricht und es von beiden siten halden heist, alz sullen sy daz vorsichirn und vorbrifen, daz des vōdir nicht mer not geschee und daz ouch also gehalden werde. Czu deme tage ouch ydirman sal dy synen, dy dy schelunge und brücheche antrytt, brengen odir dahinsenden uf den tag kein Pirne, und dy vire und der öbirman sullen ouch selbens uff deme tage acht tage noch sende Iohans tage czu Pirne sin. Was ouch
 15 von beiden siten von unsirs herren des Romischin kōnigis mannen, bürgern odir amptlütē und von marcgrafen Wilhelm mannen, bürgern odir amptlütē uffgehalden ist, daz sal man von beiden siten czu borge geben bis uff sende Iacofs tag^d), und man sal ouch daz von beiden siten, was uffgehalden ist, bynnen derselben cziit ledig und los geben und laßen beide habe und börgschaft ane vorczo[g]°). [4] Ouch sal unser herre der
 20 Römische kōnig bestellen mit allen sinen amptlütē, steten und mannen, daz sy vortmer keinen husen, heymen odir fördirn sullen, der marcgrafe Wilhelme odir dy sinen angrife, roube odir beschedige, sundern wo sy dy wißin odir erfahren, dy sullen sy feden, hyndirn und daz weren und widir dy helfen, alz ab daz unsirn herren den kōnig und dy sinen selbens antrefe, ane geverde. Desselben glich sal ouch marcgrafe Wilhelm mit sinen
 25 amptlütē, steten und mannen bestellen, daz daz kein unserm herren dem Römischen kōnige und den sinen ouch also gehalden werde ane arg. [5] Ouch sal Heinrich von Eynsedilm tag haben acht tage noch deme tage, des man czu Pirne warten sal, alzo vor geschreben steet. Allir vorgeschriben teidinge, stücke und artikell czu gedechtnis und czu bekenntnis haben wir herczoge Friderich von Beyern, der von Bergow und Keppeler
 30 unsir ingesigell uff disin briff wißintlich laßen drücken, der ich Kolwrat der eldir mete gebruche an disen brife, wenn ich myns insigels iczund nicht by mir habe. Gegeben und geteidinget czu Brūx am fritage nest vor dem heiligen phingestage anno octua- gesimo nono.

300.

35

Leipzig, 1389 Juni 4.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 78.**Ann.: Fast durchweg wörtlich wie No. 280; die Abweichungen sind in den Noten dazu (unter C) angegeben. Vergl. No. 286.*

*Landgraf Balthasar, Markgräfin Katharina und die Markgrafen Friedrich IV.,
 40 Wilhelm II. und Georg versprechen allen in ihren Landen wohnhaften Juden, jedoch*

299. c) Loch im Papier. d) Juli 25. e) Loch.